

seiner Resignation angegeben, bei seinem Nachfolger der Tag der Ordination; ähnlich bei den folgenden Päpsten. Die Angaben sind zwar nicht immer richtig, das hat aber hier wenig zu bedeuten. Der Gegensatz zwischen den beiden Theilen, vor und nach Pontian, ist offenbar, und die Eigenthümlichkeit des ersten Theiles drängt zu dem Schluß, daß die Daten einer ältern Liste später beigelegt wurden, und daß diese nur die Namen und die Dauer der Pontificate, wahrscheinlich nur in Jahren, nicht auch in Monaten und Tagen, enthielt. Diese Liste weist aber auf Hippolyt hin. Der Chronograph vom Jahre 354 enthält nämlich unter den weitem Schriftstücken auch eine Weltchronik, welche bis zum Jahre 334 geht. Dieselbe existirt noch in einer andern Recension unter dem Titel *Liber generationis*, in welcher sie mit dem 13. Jahr des Alexander Severus (233/34) endigt. Es ist allgemein anerkannt, daß diese Schrift Hippolyt angehört, der nach dem Verzeichniß seiner Werke auf seiner Statue auch eine Chronik verfaßte. Der Schrift war eine Papstliste beigegeben, wie die Worte am Schluß der Inhaltangabe des *Liber generationis* anzeigen (*Nomina episcoporum Romae et quis quot annis praefuit*). Die Liste ist zwar nicht selbst erhalten. Sie wurde in der Sammlung der Schriftstücke Allem nach deswegen ausgelassen, weil in dieser eine weiter reichende Liste Aufnahme fand. Aber sie liegt ohne Zweifel dieser Liste oder dem Liberianischen Katalog im ersten Theile zu Grunde. Sie enthielt, wie schon die obige Betrachtung ergibt und wie der oben angeführte Titel ausdrücklich besagt, die Namen und Amtszeiten der Päpste. Im Chronographen heißt es in der Einleitung des Kataloges: *ex quo tempore per successionem dispositum, quis episcopus quot annis praefuit vel quo imperante*. Die Worte *ex quo tempore* und *quo imperante* zeigen an, was der Verfasser des Kataloges zu seiner Vorlage hinzuthat. Die Namen der Consuln im Katalog sind dieselben, welche die Consularlisten des Chronographen bieten, und sie sind ohne Zweifel diesem Schriftstück entnommen. Der Auctor hat aber seine Vorlage gewiß nicht bloß erweitert, sondern auch etwas umgestaltet. Der Katalog bietet nämlich statt Anencletus Cletus und Anacletus; er stellt auch diesen beiden Clemens voran. Eine solche Abweichung von Trendus' Kataloge ist dessen Schüler Hippolyt nicht wohl zuzuerkennen, sie wird eher von einer Umarbeitung des Kataloges des letztern herrühren. Ebenso dürfte es sich mit der Umstellung von Anicet und Pius verhalten, wenn hier bei den verworrenen Zahlen nicht ein anderweitiger Irrthum anzunehmen ist. Endlich wird an einer Aenderung im letzten Theil der Vorlage zu denken sein, falls Hippolyt in demselben etwa seinen persönlichen Standpunkt über Gebühr zur Geltung brachte, und mit dieser Annahme heben sich auch die Bedenken, welche sich gegen die Abfassung der dem ersten Theile des Liberianischen

Kataloges zu Grunde liegenden Liste durch Hippolyt etwa vorbringen lassen und wirklich vorgebracht wurden. — Der Katalog wurde zuerst veröffentlicht durch den Jesuiten Bucherius (f. d. Art.) in dem Werke *De doctrina temporum*, Antw. 1634, weßhalb er auch der Bucherianische Katalog genannt wird. Neue Ausgaben veranstalteten Mommsen in den Abhandlungen der philol.-historischen Klasse der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften I (1850), 634—637; Lipsius, *Chronologie der römischen Bischöfe*, Kiel 1869, 265—268, und Duchesne in seiner Ausgabe des *Liber pontificalis* I, Paris. 1886, 1—9. Einen Abdruck bietet Strauß, *Roma Sotterranea*, Beilage VIII (2. Aufl., Freib. 1878, 593—597).

In der Zeit nach dem Iberianischen Katalog findet sich eine Reihe von weiteren Katalogen. Zunächst steht einer in der Chronik des hl. Hieronymus. Es ist, wie sich bei dem Werke als einer Bearbeitung der Chronik des Eusebius von selbst ergibt, der Katalog dieses Autors, jedoch mit einer Fortsetzung bis Damasus, unter welchem Hieronymus das Werk verfaßte. Damasus wird darin als 35. Papst aufgeführt. In der That nimmt er, wenn man die Zählung mit Linus beginnt, wie Hieronymus noch nach altem Hergang that, die 36. Stelle ein. Die Differenz hat darin ihren Grund, daß der Papst Marcellus, der Nachfolger Marcellins, von dem Kirchenvater übergangen wird. Clemens steht in dem Katalog nach allem Herkommen an dritter Stelle. Es mag hier aber noch die Bemerkung des hl. Hieronymus *De virr. illustr.* c. 15 erwähnt werden, daß die meisten Lateiner Clemens die zweite Stelle nach Petrus anweisen, d. h. ihn zum unmittelbaren Nachfolger des Apostels machen. Diese Auffassung, die bereits Tertullian gelamnt zu haben scheint, indem er *De praescript.* c. 32 bemerkt, Clemens sei von Petrus ordinirt worden, hat ihre Quelle in den Clementinen (f. d. Art.), besonders in dem apocryphen Briefe Clemens' an Jacobus, welcher dem Werke als Einleitung dient. In ihm wird Clemens' Einsetzung durch Petrus als seinem Vorgänger weiltäufig erzählt; sie kam übrigens in keinem Katalog zum Ausdruck. — Um einige Stufen weiter geht der Katalog, den Optatus (*De schismate Donatistarum* 2, 8) und Augustin (*Ep.* 53 *ad Generosum*) darbieten. Derselbe berührt sich in zwei Punkten mit dem Liberianischen: er stellt wie dieser den hl. Clemens unmittelbar nach Linus und Anicet vor Pius. Doch hat er die Verdoppelung des Anencletus in Cletus und Anacletus nicht. Dagegen findet sich diese wieder in dem Katalog des pseudotertullianischen *Carmen adv. Marcionem* 3, 9.

Indem die Chronik des hl. Hieronymus und die Kirchengeschichte des Eusebius fortgesetzt wurden, wurde auch der Papstataloge weitergeführt. Im Anschluß an Hieronymus entstanden im südlichen Gallien die Kaiserchronik (von Siricius, dem Nachfolger des Damasus, bis Leo I.); die Chronik